

Unterdrückung braucht, um seine Überlegenheit über den Kapitalismus zu beweisen. Das Beispiel ist hier für alle sichtbar.

In scharfem Gegensatz zu den Bedingungen eures Volkes sieht sich unser Volk, das durch die reaktionäre Regierung Seaga unter die absolute Vorherrschaft des Imperialismus gebracht worden ist, den schlimmsten Lebensbedingungen seit der Abschaffung der Sklaverei im 19. Jahrhundert ausgesetzt.

Unter dem Regime von Reagan, Seaga und internationaler kapitalistischer Banken werden die Hälfte unseres Staatsbudgets und 60 Prozent der Exporteinnahmen zur Begleichung von ungerechten Auslandsschulden aufgebraucht. Bei einer Gesamtbevölkerung von 2,5 Millionen sind mehr als 300 000 Menschen ohne Arbeit.

Es ist in der Tat so, daß alle Teile der Bevölkerung Jamaikas — abgesehen von den großen Bankiers, den Import- und Exportkapitalisten und den im Dienste des Imperialismus stehenden Bürokraten, die weniger als ein Prozent der Bevölkerung ausmachen — in unglaublich bittere Armut gestoßen worden sind.

Aber unser Volk wacht auf! Wie auf dem III. Parteitag unserer Partei im Dezember 1984 geschlußfolgert wurde, geht die Seaga-Herrschaft ihrem Ende entgegen. Die Tendenz zum Widerstand der Massen gegen diese Herrschaft ist gewachsen. Im Januar 1985 fanden Massendemonstrationen statt, und auf der gesamten Insel wurden Straßensperren errichtet. Im Juni kam es zum bedeutendsten Generalstreik der Arbeiter unseres Landes seit 1938. Seit Beginn dieses Jahres vergeht kaum eine Woche, in der nicht verschiedene Bevölkerungsgruppen ihren offenen Protest gegen die proimperialistische Politik zum Ausdruck bringen.

Unsere Partei spielt eine bedeutende und konsequente Rolle in diesem Kampf und nimmt eine absolut feste Haltung gegen Seaga und den Imperialismus ein. Wir treten für einen revolutionären Wandel der Lebensbedingungen unseres Volkes, für internationale Solidarität, proletarischen Internationalismus und Frieden ein.

Wegen unseres festen Standpunktes, der vom Marxismus-Leninismus bestimmt wird, sind wir konstanter Verfolgung und scharfer antikommunistischer Propaganda ausgesetzt. Gleichzeitig erhält unsere Partei jetzt aber mehr Unterstützung des Volkes als je zuvor seit ihrer Gründung.

Wir wissen, daß wir uns in unseren schweren und komplizierten Kämpfen auf die Solidarität der SED und das Volk der DDR verlassen können. Auch unsere kubanischen Genossen verleihen uns Kraft und Inspiration, denn sie haben in unserer Region den Weg zu einem besseren Leben geebnet. Wir stehen fest an der Seite des kämpfenden Nikaragua, des unter dem Diktat der USA leidenden Volkes von Grenada, des kämpfenden Volkes von Hai'ti.

Wir stehen an der Seite des Volkes von Südafrika in seinem Kampf gegen das Apartheid-Regime und an der Seite des libyschen Volkes, das Aggressionsakten ausgesetzt ist. Wir stehen an der Seite aller kämpfenden Völker in den imperialistischen